

Los Pipitos: Ein Recht auf Partizipation

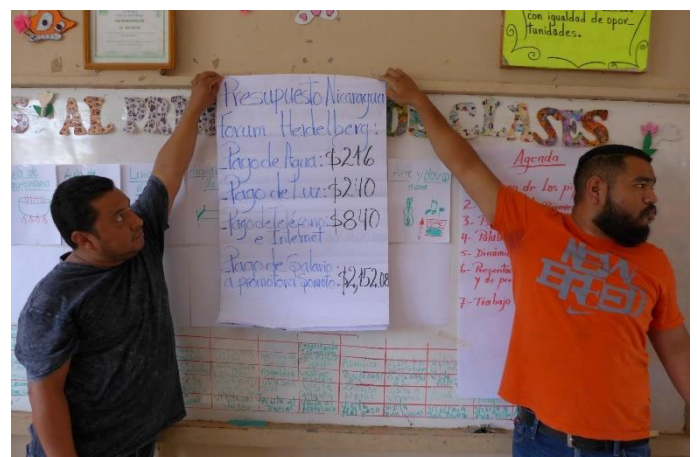
Das Recht auf Teilhabe steht im Mittelpunkt der Arbeit von Los Pipitos als Organisation von Eltern mit Kindern mit einer Behinderung. Bei einer Fortbildung zum Thema Menschenrechte fragt Geovany „Wer garantiert die Menschenrechte?“ Zögerliche Antwort: „Der Präsident und die Verfassung.“ „Und wer muss darauf achten, dass sie auch umgesetzt werden?“ „Wir alle!“, antworten die Eltern: Jeder Einzelne ist dafür verantwortlich, dass unsere Kinder das Recht auf Schule, auf ausreichende Ernährung und Zuwendung auch erfüllt wird. So die Theorie! Viele Eltern schaffen es aus vielfältigen Gründen jedoch nicht und sind auf Unterstützung angewiesen. Deshalb hat sich die Elternorganisation gegründet und arbeitet in Somoto mit ca. 350 Eltern.



Heute nehmen 50 Eltern überwiegend direkt aus Somoto an einer der asambleas teil. Heute werden die Ausgaben und Schwerpunkte für das laufende Jahr erläutert. Die Finanzierung durch das Nicaragua-Form Heidelberg ist den Eltern durch die langjährige Kooperation natürlich bekannt. Dementsprechend herzlich ist die Begrüßung durch viele Eltern, die wir seit langem persönlich kennen.

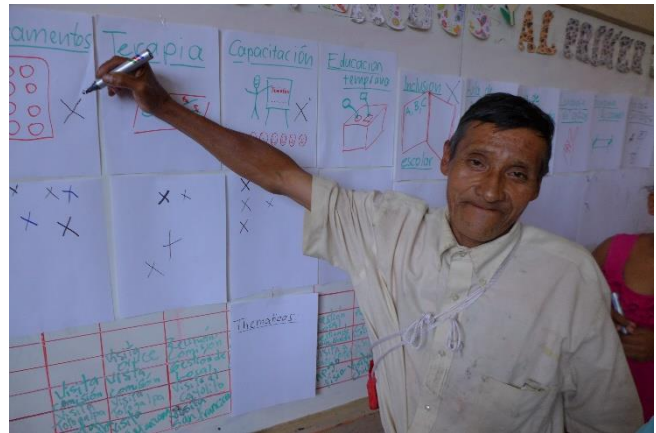
Nach dem Rechenschaftsbericht sollen sich die Eltern ihre Vorstellungen über zukünftige Schwerpunkte äußern. Dazu habe ich die verschiedenen Möglichkeiten gezeichnet, da nicht alle lesen können. Jeder markiert die für ihn besonders wichtigen Themen und Angebote und hat dazu drei Möglichkeiten zum Ankreuzen.

Otilio Perez hat sich für Medikamente für seine beiden Söhne und für einen Saatgutfond entschieden. Er befürchtet schwere Einbußen bei der Ernte und die Familie leidet schon jetzt, so berichtet Matilde, an Hunger. Ich versuche ihn am Freitag noch zu besuchen und seine Geschichte zu dokumentieren. Sein drittes Kreuz hat er beim Thema Fortbildungen gemacht. Er kommt mit seinen beiden Söhnen, beide mit stark verminderten geistigen Fähigkeiten, davon einer mit äußerst aggressivem Verhalten, nicht mehr zurecht. Damit hat Otilio exemplarisch die am meisten nachgefragten Angebote bei



diesem Treffen getroffen. Dass es allein mit Fortbildungen nicht getan ist, wissen die Promotoren von Los Pipitos natürlich. Sie versuchen die Familienmitglieder in ihre Arbeit einzubeziehen.

Im letzten Teil der Versammlung geht es daher um die Bedeutung der Familie für Kinder mit einer Beeinträchtigung. In drei Gruppen wird diskutiert und die Ergebnisse auf Plakaten festgehalten.



Eine junge Mutter, selbst Lehrerin, berichtet erschüttert und verzweifelt von ihren frustrierenden Bemühungen ihrem Kind mit Gesichtsparalysis und der daraus resultierenden stark eingeschränkten Sprechmotorik. „Hätte mir meine Familie nicht zur Seite gestanden und hätte mich die Therapeutin von Los Pipitos nicht immer wieder ermuntert nicht aufzugeben, meine Tochter wäre heute nicht in der Schule. Ich danke meinen Eltern, dass sie Dalia so angenommen haben wie sie ist und ich danke allen, die mich in unser großen Familie Los Pipitos unterstützt haben.“

Diesen Dank gebe ich gerne an alle unsere Unterstützer weiter. Herzliche Grüße aus Somoto!

